

Gestaltung des ersten Tages als neue Klassenlehrerin (2. Klasse)

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 12. November 2015 18:00

Zwischen "extrem streng" und "Respektlosigkeit" gibts noch ein paar Zwischenstufen. Kinder wollen- wie alle anderen Menschen auch- gerne wissen, was sie erwartet. Insofern ist das Festlegen von Regeln schon ein sinnvoller Einstieg. Muss ja nicht in der Art laufen: "Wer zweimal reinspricht sitzt beim Direktor!" aber wie du den Schultag gestaltest, was deine Rituale sind, wo du keinen Spaß verstehst usw., das darf ruhig Thema sein.

Daraus folgt die Frage, was deine zukünftige Klasse als "schönen und angenehmen Tag" empfindet. Auch hier gilt: nicht die Nerven velieren vor lauter Vorfreude. Den ganzen Tag mit Spielen zu füllen kann sehr anstrengend für alle werden, vor allem weil du neu bist und schon das Bilden eines Sitzkreises will gelernt sein.

Wenn du was über die Kinder erfahren willst, könntest du vielleicht etwas über dich/ deine Familie vorbereiten und die Schüler dasselbe machen lassen. Ein vorstrukturiertes "das-bin-ich-Poster" sozusagen.

Wenn du Lust hast, könntest du auch ein kleines Geschenkchen auf jeden Tisch legen, also schönen Bleistift mit Bonbon dran oder so. Ansonsten sind Kinder am glücklichsten, wenn sie Routine erfahren und dein Erscheinen ist alleine ein riesen Umbruch. Ein aufregendes Event könnt ihr immer noch planen, wenn du weißt, wer wie in der Klasse tickt und sie das auch von dir wissen.

Du musst ja kein neues Thema in Mathe einführen aber du kannst sie ruhig Dinge machen lassen, die sie bereits kennen. Dann siehst du auch gleich, was möglich ist, wie schnell sie schreiben etc.pp.

Einen Brief an die Eltern finde ich eine schöne Idee. Du könntest auch jedem Kind einen Brief schreiben, der indirekt an die Eltern gerichtet ist. "Liebe xy, ich bin Frau xy deine neue Lehrerin..."

Elternabend finde ich persönlich nicht verkehrt. Andere mögen andere Erfahrungen haben, aber aus Sicht einer Mutter würde ich sagen, die allermeisten Eltern sind sehr daran interessiert, einen Eindruck vom Lehrer des Grundschulkindes zu bekommen. Gerade nach einem dritten Wechsel könnten einige Eltern skeptisch sein. Stell dich kurz vor und erzähle ihnen was über deine Pläne bzgl. Stoff und Noten etc. und dass du alles im Griff hast, so dass alle beruhigt sein können.